

# Alfred Basts Universum in der Quitte

Alfred Bast: Philosophie und Kunst in Essingens Schlossscheune

**Alfred Basts Werkschau "innen \* AUSSEN" in der Schlossscheune Essingen – und eine Performance vor großem Publikum zu Beginn, Finissage schon in drei Wochen.**

20.10.2024 - 14:00 Uhr

Von: Rainer Wiese



Vernissage zu Alfred Basts Ausstellung "innen \* AUSSEN" in der Schlossscheune Essingen  
© Holger Bewersdorf

**Essingen.** Die Schlossscheune war voll am Freitagabend, ein großes Publikum stehend und sitzend, viele Werke an Wänden, Stellwänden, in Vitrinen, voller Gedanken und Überlegungen des Meisters: Alfred Bast gestaltete den Beginn seiner Konzeptausstellung mit einer Performance, einer Collage aus philosophischen Assoziationen und Gedankenmodellen und Musik von Axel Nagel.

Das Publikum lauschte dem gut einstündigen Beginn des Projektes, das am 10. November Finissage haben soll, mit einer „Bildbetrachtung ... mit überraschend humorvollen Deutungen“ von Alfred Bast, der vor Jahren an der Kunstakademie ein Schlüsselerlebnis mit einem weißen Ei hatte, und Ernst Mantel. „Der Bast ist immer so schön philosophisch“, freut sich eine Besucherin knapp nach 19 Uhr, als die Performance anhebt. Alfred Bast wird seinem Ruf gerecht. Sätze aus dem philosophischen Universum des 75-jährigen Malers, gesetzt in

sprachlicher Behaglichkeit und auf Goethe-Art, Reflexionen über die fruchtbare Spannung zwischen Emotion und Ratio.

## Alfred Bast: Zum Finale zehn Sekunden Stille

Das Leben beginne mit Teilung, die Teilung führe zum großen Ganzen. Dabei zeigt er eine junge Astgabel, mit der er sich fürs Plakat porträtiert hat, und zeichnet aus der Hand, wie sich das Ästlein teilend entwickelt zu einer kugelrunden Baumkrone. Die geschliffene Rede ist getragen von Lebensfreundlichkeit, vieles möchte man weiter bedenken, aber die Performance geht gelassen und gedankensicher voran. Auf manchen der ausgestellten Bilder sind handschriftliche Versatzstücke der Bast-Rede zu lesen.

Der zweite Teil der Performance ist Aufführung. Basts Rede über Sprache, Worte, Texte, Bilder sind dokumentiert, geprobt mit dem Musiker, sind selbst wie Dichtung. Axel Nagel kommentiert und komplettiert den komplexen Eindruck. Gitarre, Erweiterung des Solos durch elektronische Loops, Flöte, das elektrische Theremin, die Stimme legen einen Klangteppich aus Trance, Jazz und ‚Nagel-pur‘ in den Raum. Am Ende gesellt sich Alfred Bast mit der Trommel dazu. Das Finale: Zehn Sekunden Stille erbittet der Meister vom Publikum.

## Bilder zu einem Verkaufspreis zwischen 400 und 8000 Euro

Die Bilderausstellung ist eine Werkschau. 84 Stücke sind zu sehen, wandgroße Bilder, deren Verkaufspreis auf Anfrage steht, viele Mittelformate mit Preisangaben zwischen 400 und 8000 Euro. Viel Natur, Landschaften, Stilleben. „Naturikonen“, 30 auf 30 cm feinsinnige Gemälde Öl auf Leinwand, Darstellungen von Blüten und Früchten, Abstraktionen der Natur wie beispielsweise die Quitte, von Bast als „Fruchtplanet“, als Universum bezeichnet und farbig gezeichnet.

In langer Vitrine sind Skizzen- und Sudelbücher ausgestellt, je eine Doppelseite, ein Faszinosum, bei dem man verweilen mag und das einlädt, Basts Gedanken und Leben und Welt auszunehmen. Im Foyer liegen einige reproduzierte Werke zum Verkauf.

---

## Informationen zur Ausstellung

Die Schlossscheune in Essingen ist für die Ausstellung nur am Wochenende geöffnet, samstags von 13 bis 17 und sonntags von 11 bis 17 Uhr. Am Sonntag, 27. Oktober, führt Alfred Bast um 11 und 15 Uhr durch die Ausstellung.

---